

Operatives Risikomanagement / Projekte: ANALYSE- und BEWERTUNGSTABELLE

N01/48 Winterthur Töss - Winterthur Ost, 6 Spurausbau (130075 / 6SP), Generelles Projekt

Original Dossier

1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung

Code	Risiko (R) / Chance (C)	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Veränd. ggü. letzter Bewertung	Symbol Bewertungs-kriterium	Analyse und Erläuterung der Bewertung	
			Schäden	Nutzen				
						(Massn.-Nr.)	Massnahme(n)	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
I1.1	R: Erwartungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen hinsichtlich Lärmschutz, Natur- und Landschaftsschutz, verkehrlich flankierender Massnahmen, Ersatz- und Wiederherstellungsmassnahmen etc. sind nicht erfüllbar.	3	2		→	⊕		
						I1.1	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation der Anspruchsgruppen und deren Erwartungen / Bedürfnisse (Begleitkommission, Ämter) - Integration der Anspruchsgruppen in den Projektablauf (Mandat I+K). - Ausarbeitung von Varianten (Überdeckungen, vM etc.) als Basis für Begründungen und Entscheide (Randbedingungen festgelegt). - Einholen von übergeordneten Grundsatzentscheiden (ASTRA intern) zum Umgang mit Ansprüchen Dritter (z.B. Überdeckungen). - Bildung einer separaten Arbeitsgruppe "Überdeckung Wülflingen" (In Gremium Amtskoordination enthalten) - Berichterstattung muss verständlich und nachvollziehbar sein (Abweichen von "technischen" Standardtexten) (erg. Kommunikation) - Koordination mit dem Zürcher Bauernverband (ZBV) bezüglich Ersatz- und Wiederherstellungsmassnahmen, bestmögliche Berücksichtigung von dessen Anliegen und Nutzung von frei werdenden Flächen innerhalb des Projektperimeters als EWM wo sinnvoll 	GPL / PS
I2.1	R: Fehlende Akzeptanz des Projekts bei den Anwohnern und Strassenbenutzern. Fehlende Akzeptanz des Projekts auf politischer Ebene, bei den Anwohnern und Strassenbenutzern, Widerstände und "Aufwieglung" in Öffentlichkeit / Medien	2	2		→	⊕		
						I2.1	<ul style="list-style-type: none"> - Massnahmenplanung (Bau-, Verkehrsphasen) zur Minimierung der Beeinträchtigungen der Anwohner und Verkehrsbewutzer. - Proaktive und offene Information der Betroffenen. - Meinungsmacher und Entscheidungsträger einbinden - Nutzen des Projektes (insbesondere für Stadt Winterthur und angrenzende Gemeinden) aktiv kommunizieren und in den Vordergrund stellen 	GPL / I+K
I2.2	C: Vermarktung des Projekts als wichtiger Schritt zur Engpassbeseitigung in und um Winterthur. (Entlastung Stadtgebiet durch Kapazitätsausbau Nationalstrasse)	2		2	↗	⊕		
						I2.2	<ul style="list-style-type: none"> - Separates Mandat I+K spätestens in der 2. Hälfte der Phase GP. - Kommunikationskonzept mit gezielten positiven Informationen an Öffentlichkeit und Betroffene über die geplanten verkehrlichen Optimierungen bzw. den Mehrwert gegenüber dem Ist-Zustand. - Stadt Winterthur, angrenzenden Gemeinden sowie der Bevölkerung Chancen und Nutzen aufzeigen, kommunikativ gut erläutern "verkaufen" - Datenbasis Verkehrsbelastungen bereitstellen (Verkehrsmodell, qualitative Überlegungen) 	GPL / I+K
I2.3	C: Optimierungen für Fuss- / Veloverkehr und strassengebundenen ÖV im Rahmen der vM im Projektperimeter	3		2	↑	⊕		
						I2.3	- Synergien zu Gunsten aller Verkehrsträger nutzen	FM Verkehr / PV
M3.1	C: Die Unterteilung des Projekts in einen Engpassbeseitigungs- und einen Unterhaltsteil ermöglicht Spielräume in der Finanzierung des Projekts.	3		1	↘	Fr		
						M3.1	<ul style="list-style-type: none"> - Geschickte Abgrenzung der Erhaltungsmassnahmen von den Massnahmen der Engpassbeseitigung spätestens in der Phase AP/IMK -> vorgängig Kosten ermitteln und zu einem späteren Zeitpunkt Aufteilung in Engpass / Unterhalt vornehmen. - Kostenteilung sauber dokumentieren und klar abgrenzen. 	GPL
M3.2	R: Die eingestellten Finanzmittel für den Engpassbeseitigungsteil reichen nicht aus.	3	3		↗	Fr		
						M3.2	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftlichkeit als wichtiges Kriterium bei allen Variantenentscheiden und ganzheitliche Kostenermittlung (auch in Phase GP) -> angemessene Gewichtung der Wirtschaftlichkeit im Variantenstudium. - Finanzielle Abgrenzung des Engpass-Projekts gegenüber Drittprojekten/-bedürfnissen (Kostenteiler) -> aktive Interessensvertretung von ASTRA ggü. Dritten. - Saubere Dokumentation von Projektänderungen - Aktives Anmelden des erhöhten Mittelbedarfs - Neue Vorgaben KV (E, A, U) und Gliederung 	GPL
M3.3	C: Kostenbeteiligung Dritter (Kanton Zürich, Stadt Winterthur) an Projektteilen (Lärmschutzmassnahmen, vM, Unterhaltsanteil)	3		2	↘	Fr	Summe der Drittmittel in Bezug auf die Gesamtkosten marginal (ca. 3%)	
						M3.3	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen von gemeinsamen Nutzen (Synergien) bei der Realisierung einzelner Projektteile (Lärmschutzmassnahmen, vM) und Pflichtteil (Unterhalt KuBa). - Aufzeigen von Varianten und Auswirkungen ohne Beteiligung von Stadt und Kanton 	GPL
M3.4	R: Kostenzusagen von Drittbeteiligten oder Absprachen werden nicht eingehalten / umgesetzt	2	2		→	Fr		
						M3.4	Verbindlichkeit von wichtigen Zusagen / Absprachen sicherstellen (Schriftlichkeit, Verträge etc.)	GPL
M4.1	R: ASTRA-interne Kompetenzen und Genehmigungsprozesse sind unklar bzw. werden nicht eingehalten.	2	1		↘	⊕		
						M4.1	Klare Regelung von Kompetenzen und Abläufen in der Startphase des Projekts (Projekthandbuch). Einbezug der Fachunterstützung und weiterer Genehmigungsinstanzen in den Projektprozess. Klare Vorgabe/Einhaltung von Meilensteinen auf beiden Seiten (F4/FU).	GPL / FU
M4.2	R: Fehlende Ressourcen bei Beauftragten (Projektverfasser, Spezialisten)	2	2		→	⊕		
						M4.2	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit bei Submission sicherstellen und einfordern (Submission/Vertrag). - Priorität des Engpass-Projekts kommunizieren. - Möglichst stabile Terminplanung um Ressourcenplanung zu erleichtern 	GPL
M4.3	R: Fehlende Varianten und Untervarianten, welche durch Gerichte gerügt und nachträglich für Interessenabwägung beauftragt werden.	2	3		→	⊕		
						M4.3	<ul style="list-style-type: none"> - Definitive Planung Variantenfelder. Auch technisch/volkswirtschaftlich fragwürdige Varianten zumindest grob prüfen/dokumentieren. - Vorgeben der Randbedingungen für das Variantenstudium, Abgrenzung zwischen im Detail zu prüfenden und nur grob zu prüfenden Varianten -> gezieltes Variantenstudium mit breitem Variantenfelder. 	GPL
M4.4	R: Fehlende Ressourcen bei ASTRA (GPL, TPL, FU)	2	2		→	⊕		
						M4.4	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit bei Submission sicherstellen und einfordern (Submission/Vertrag). Priorität des Engpass-Projekts kommunizieren. - Anpassung Stellenplan, frühzeitige Personalplanung, Delegation von Arbeiten an die BHU 	GPL
M4.5	C: Verbesserte Vernetzung Stadtteil Wülflingen (Stadtreparatur) und Stadthor Töss	3		2	→	⊕		
						M4.5	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen von Überdeckungsvarianten im Variantenstudium - Spezialisten für Städtebau und Freiräume beschaffen - Abholen und Kennen der Bedürfnisse seitens Stadt Winterthur, Anwohner etc. - Berücksichtigen Anliegen aus Vernehmlassung 	GPL

Operatives Risikomanagement / Projekte: ANALYSE- und BEWERTUNGSTABELLE

N01/48 Winterthur Töss - Winterthur Ost, 6 Spurausbau (130075 / 6SP), Generelles Projekt

Original Dossier

1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung

Code	Risiko (R) / Chance (C)	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Veränd. ggü. letzter Bewertung	Symbol Bewertungskriterium	Analyse und Erläuterung der Bewertung	
			Schäden	Nutzen				
						(Massn.-Nr.)	Massnahme(n)	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
M4.6	R: Kompensation der durch den Spurausbau konsumierten Fruchtfolgefächern (FFF)	3	2		→			
						M4.6	- Berücksichtigung in der Projektierung (soweit mögliche Schonung FFF) - Frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen mit dem ALN (Kompensation) - Frühzeitiger Erwerb von geeigneten Kompensationsflächen bzw. Absprachen / Verhandlungen mit Grundeigentümern	GPL / PV
M4.7	R: Beurteilungsszenario betreffend Lärm 15 Jahre ab dem Zeitpunkt der Realisierung (Antrag BAFU)	2	2					
						M4.7	- Umsetzung im Rahmen UVB 3. Stufe (AP) - Neuberechnung und -dimensionierung LSW im AP aufgrund neuem Verkehrsmodell - Frühzeitiges Klären des Vorgehens für den Fall dass im AP keine Verkehrsmodelle vorliegen, welche den Prognosehorizont 2050 abbilden	GPL / PV
St1.1	R: Geringer Spielraum bei der Interpretation der normativen Vorgaben (z.B. Gewässerschutz, Erdbbensicherheit, Lärmschutz) führt zu hohen Kosten.	2	2		→			
						St1.1	Ausarbeitung von vergleichbaren Varianten mit messbaren Bewertungskriterien unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit als Grundlage für die Entscheidungsfindung.	GPL / FU
St1.2	R: Änderung von normativen Vorgaben und Grundlagen (z.B. Änderung Lärmschutzverordnung, neues WTI-Tool, neues NISTRA-Tool, Geometrisches Normalprofil etc.)	2	2		↑			
						St1.2	- Sensitivitätsbetrachtungen, wenn sich die Änderung bereits abzeichnet bzw. die Stossrichtung klar ist. - Forderung/Durchsetzung von Übergangsfristen - Zwingende Thematisierung bei Start AP (PFS)	GPL / PV
St2.1	R: Erreichung bzw. Überschreitung der Nutzungsdauern einzelner Objekte (z.B. Kunstbauten, Stützkonstruktionen) bei Projektverzögerungen.	1	1		↘			
						St2.1	- Optionale VoMa oder SoMa bei potenziell betroffenen Objekten vorsehen - Zahlreiche Kunstbauten werden ersetzt	GPL
P1.1	R: Ersatz bzw. Anpassung der Kunstbauten unter sehr engen Platzverhältnissen (insbesondere im Abschnitt Töss-Wülflingen)	3	2		↗			
						P1.1	Prüfung verschiedener Varianten unter Berücksichtigung der Ausführung (Bauverfahren).	GPL
P2.1	R: Verkehrsführung im Bauzustand erzeugt grosse Verkehrsbehinderungen / -einschränkungen	3	2		→			
						P2.1	- Einbezug der Planung optimierter Bau- und Verkehrsphasen bereits im GP. - Berücksichtigung PUN bei Bauphasenplanung - Nochmalige Prüfung Bauphase "0" (vorgezogene Arbeiten) im AP - Ausführung VoMa (PUN, Fahrbahnverbreiterungen etc.) oder Vorarbeiten in Losen für die Bauphase. Gegebenenfalls Streckung der Bauzeit prüfen. - Etappierung / Losbildung	GPL
P2.2	R: Kapazitätsüberschreitungen Stammachse trotz 6SP-Ausbau (relativ kurz) nach Inbetriebnahme	3	2		↑			
						P2.2	- Vorbereitung PUN auf gesamtem Abschnitt - Optimale Ausrüstung, Ausschöpfung der Kapazität (GHGW, dynamische Spurführung mittels FLS und WWW, etc.) - Optimale Verflechtung Ein- und Ausfahrten - Beobachtung Verkehrsentwicklung / Verkehrsdaten (Rückgang oder weitere Zunahme?) - In Startphase AP Modelldaten aktualisieren (GVM ZH) - Prüfung Auflage PUN im AP (PSS-Entscheid)	GPL / FM Verkehr / BSA / PV
P3.1	R: Instabile Kostenschätzung durch fehlende Grundlagen, ungenaue Kostenermittlung, unklare Zuordnung zu den Kostenarten.	2	2		→			
						P3.1	- Vollständige Erfassung der Grundlagen, Klare Projektbegrenzung, Treffen der Grundsatzentscheide (Lärmschutz-, Gewässerschutz-, Verkehrsmassnahmen etc.) und verteilte Planung bereits im GP als Grundlage für die Kostenermittlung. - Klare Vorgaben und Kontrolle PLBHU. - Vertiefte Abklärung und grosszügige Planung Durchlässe und Leitungsführungen bereits auf Stufe GP	GPL
P5.1	R: Überschneidende Interessenlinien (z.B. Engstelle "Schlosstal" wahrscheinliche Überschneidungen der Interessenlinien ASTRA / SBB (Doppelspurausbau) / Gewässerabstandslinie / Erdgas- und Hochspannungsleitungen (Werke)	3	2		→			
						P5.1	Frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen, Varianten mit allenfalls gemeinsamen Bauwerken ASTRA / SBB, Vorinvestitionen SBB prüfen.	GPL
P5.2	R: Realisierung Brüttener-Tunnel SBB (aktuelle Terminplanung IBN 2033) Koordination Verkehrsführung und Baustellenlogistik Raum Töss	3	2		→			
						P5.2	Frühzeitige und laufende Koordination ASTRA / SBB, Logistik- und Baustellenkonzept, Prüfung von Synergien beider Gross-Baustellen	GPL

Legende:

- Bewertung unverändert
- ↑ Neues Risiko / neue Chance
- ↗ Höhere Bewertung
- ↘ Tiefere Bewertung

blauer Text: Revidiertes ORM per 31.01.2019



Operatives Risikomanagement / Projekte: RISIKEN- UND CHANCENMATRIX

Datum / Mitarbeiter / Funktion

31.01.2019 / F. Preisig AG / BHU GP

Projekt (e) / Aktivität(en) / bewertete Themenbereiche

N01/48 Winterthur-Töss - Winterthur-Ost, 6 Spurausbau (130075 / 6SP), Generelles Projekt

Risiken- und Chancenbewertung

NUTZEN

CHANCEN	gross 3			
	mittel 2		I2.2	I2.3 Fr M3.3 M4.5
	klein 1			Fr M3.1
	Eintrittswahr- scheinlichkeit	1 tief	2 mittel	3 hoch
RISIKEN	klein 1	St2.1	M4.1	
	mittel 2		I2.1 Fr M3.4 M4.2 M4.4 St1.1 St1.2 P3.1	I1.1 P2.1 M4.6 P2.2 P5.1 P5.2 P1.1 M3.2
	gross 3		M4.3	

SCHÄDEN

Massnahmen

gemäss Analyse- und Bewertungstabelle

Bemerkungen

- Weiterentwicklung und fortlaufende Überprüfung im Rahmen der Projektbearbeitung (Standardtraktandum an GPLS)
- Aktualisierung der Bewertung und Massnahmen im Rahmen der halbjährlichen Berichterstattung

Original Dossier (Anhang Stellungnahme PL)

1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung